

Bezugspreis: Vierteljährl. 4,75 RM., monatl. 2,25 RM. ...

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Sonnabend, den 18. Januar 1919.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Wähler, Wählerinnen! Stimmt morgen alle in Berlin für die Liste Scheidemann, in Teltow-Beeskow für die Liste Ebert, in Niederbarnim für die Liste Wiffell, überall für die Listen der Sozialdemokratischen Partei!

Genossen, Genossinnen! Die Zukunft der Republik und des Sozialismus steht nicht bei Splintern und Trümmern, sondern nur bei der großen, alten, einigen deutschen Sozialdemokratie! Helft ihr zum Sieg!

Die Wahlen

zur Nationalversammlung.

Die Nationalversammlung, die morgen gewählt wird, ist ein Kind der Revolution, der 9. November ist ihr Geburtstag.

Vor dem Krieg und während des Krieges war die Macht der Sozialdemokratie unaufhörlich gewachsen, und die fast unblutige Novemberrevolution war nur der Ausdruck eines historischen Reifeprozesses.

Ebert berief sofort Scheidemann und Landsberg mit in die Regierung und erließ gemeinsam mit ihnen sofort ein Manifest, das die Wahl einer Nationalversammlung auf Grund des freiesten Wahlrechts der Welt ankündigte.

Die drei Männer handelten damit im Sinne des sozialdemokratischen Programms von Erfurt, in dem das demokratische Selbstbestimmungsrecht des Volkes als oberster Grundlag der sozialdemokratischen Politik festgelegt ist.

Hatte die Sozialdemokratie schon in jahrzehntelangem Kampfe — man denke nur an die schweren preussischen Wahlrechtskämpfe — den Widerstand gegen das demokratische Prinzip gebrochen, so verteidigte sie es jetzt auch erfolgreich gegen die anarchoföhen Strömungen von links.

Aus dem Gefagten geht unzweifelhaft hervor:

- 1. Die Sozialdemokratie hat dem Volke das Selbstbestimmungsrecht erkämpft, das es morgen ausüben wird. 2. Wenn morgen die Frauen zum erstenmal als gleichberechtigte Mitmenschen und Mitbürger an die Wahlurne treten, so verdanken sie das gleichfalls einzig und allein den Sozialdemokraten.

Wer morgen gegen die Sozialdemokratie stimmt, der stimmt damit gegen die Partei, der er es verdankt, daß er überhaupt wählen kann!

Indes gibt es bestimmte Schichten der Bevölkerung, die ihrer gesellschaftlichen Natur nach dazu bestimmt sind, antisozialdemokratisch zu wählen, sofern sie sich von ihren Klasseninteressen und nicht von Allgemeininteressen leiten lassen. Das sind die

Kapitalisten und Großgrundbesitzer.

Wenn von diesen einer oder der andere für die Sozialdemokratie stimmt, so tut er in dem Bewußtsein, daß er damit gegen die Interessen seines Geldbeutels handelt.

Wir sind überzeugte Sozialisten.

Was heißt das? Wir sind davon überzeugt, daß die kapitalistische Ordnung, die wenige zu Herren über den gesamten Wirtschaftsprozeß macht, abgelöst werden wird durch die sozialistische, die die gesamte Volkswirtschaft nach den Interessen der Allgemeinheit umgestaltet und damit das Volk zu einer höheren Stufe des Wohlstandes und der Kultur emporführt.

Heißt das etwa auf die Ziele des Sozialismus verzichten! Nein, es heißt, überlegend, methodisch vorbereiten und durchführen, was frampfhaftes Ungestüm nur verderben kann.

die Interessen des arbeitenden Volkes wahrnehmen.

die nur durch den gründlichen Umbau gefördert werden können, während unbedachteter Dilettantismus das Volk in noch tieferes Elend hinabzuführen droht.

Wenn sich die Sozialdemokratie die Partei des arbeitenden Volkes nennt, so ist damit selbstverständlich nicht gemeint, daß sie nur die Interessen der Handarbeiter vertreten will.

Die Beamten und Angestellten

sollen nicht mehr dem Geldsack, sondern dem Staat und der Volkswirtschaft dienen zum Wohl des Ganzen, sie sollen freie Staatsbürger sein und für ihre Arbeit einen Entgelt finden, der sie vor Not und Sorge schützt!

mit dem Lehrerstande.

Eine Partei, die alle ihre Zukunftshoffnungen auf die wachsende Volkshildung stellt, kann den Beruf des Volkserziehers nicht hoch genug achten.

Die Schule muß dem ganzen Volke gehören, sie darf nicht im Dienst einzelner Glaubensgemeinschaften stehen. Den Eltern muß es überlassen bleiben, in welcher Bestimmung ihre Kinder erzogen werden sollen.

Feindin jeglichen Gewissenszwangs. In diesem Sinne gedenkt sie das Verhältnis zwischen

Staat und Kirche

so zu ordnen, daß jeder Teil frei und unabhängig besteht. Wir wollen Duldsamkeit üben und fordern Duldsamkeit! Und auch hier wollen wir nicht nur Altes zerbrechen, sondern Neues aufbauen, auf das unser Volk vor allen anderen Völkern der Welt mit Stolz hinweisen kann.

Dies aber ist das Ziel unseres allgemeinen Ehrgeizes. Wir wollen der Welt zeigen, daß in dem deutschen Volk neue schöpferische Kräfte vorhanden sind, die der äußeren Niederlage trotzen und ihr die innere Unüberwindlichkeit unseres Volksgenüses vor Augen führen.

sozialdemokratisch wählen!

Wahlmaskerade.

Die bürgerlichen Parteien eint und zehrt.

Kein Mensch (um nicht einen andern, militärischen Ausdruck zu gebrauchen) kennt sich mehr mit den bürgerlichen Parteien aus. In allen Räumen leben Plakate: „Wählt die deutschnationale Volkspartei!“, „Wählt die deutsche Volkspartei!“

Im alten Reichstag gab es einen Haufen bürgerlicher Parteien, deren Namen dem politisch Unterrichteten bekannt waren.

Die Konservativen haben sich mit den Reichsparteikern und nennen sich jetzt: „Deutschnationale Volkspartei“.

Die Christliche Volkspartei ist also das, was man vordem als Junker-, Reaktions-, Alldutsche, Vaterlandsparteiler und Scharfmacher bezeichnete.

Ein Zeichen der Nationalliberalen, das weder rechts noch links Ansehen gefunden hat, ist in der Mitte hängen geblieben und nennt sich jetzt ganz stolz: „Deutsche Volkspartei“.

Die „Deutsche Demokratische Partei“ ist nichts anderes als die „fortschrittliche Volkspartei“ plus einigen Nationalliberalen. Ihre Gründer wollten eine ehrlich demokratische Partei aus ihr machen, sahen sich aber schließlich gezwungen, Elemente in sie aufzunehmen, die sie am liebsten der „Deutschnationalen Volkspartei“ gratis abgegeben hätten.

Die „Christliche Volkspartei“ schließlich ist weiter nichts als das alte Zentrum, das jetzt auch in evangelische Kreise Eingang zu finden sucht.

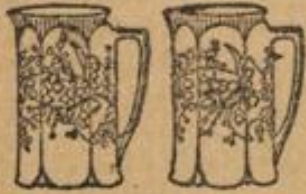
Warum haben alle diese Parteien ihre Namen geändert, obwohl sie im Grunde doch dieselben geblieben sind? Sie haben es deshalb getan, weil sie sich mit ihrem alten Namen gar nicht mehr vor die Wähler trauten.



1 Milchtopf
1 Zuckerdose
zusammen
1.95



1 Tunkenschüssel
versch. Formen
1.95



2 Milchtöpfe
m. Blumenverz. Porzellan
1.95



1 Salatschüssel
verschiedene Formen
1.95



1 Likörservice
1.95



6 Wassergläser
1.95

A Jandorf & Co

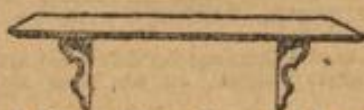
Belle-Alliance-Strasse 6r. Frankfurter Strasse Brunnen-Strasse Kottbuser Dam Wilmersdorfer Strasse

Emaille

- 1 Kasserolle mit Stiel . . 1.95
- 1 Schaumlöffel groß . . . 1.95
- 1 Butterdose mit Deckel . . 1.95
- 1 Wasserkessel 1.95

Glas

- 1 Vase schweres Präformier., versch. Formen . . 1.95
- 4 Likörbecher 1.95
- 4 Likörschalen 1.95
- 1 Butterdose 1.95
- 1 Wasserflasche 1.95
- 1 Wasserflasche m. Glas 1.95



1 Küchenkonsole 1.95



1 Putz- od. Wischkasten 1.95

Schreibwaren

- 1 Briefblock Quartorm, 50 Hanfumschläge } zusammen 1.95
- 1 Kassette Briefpapier 25 Bogen, 25 Umschläge . . . 1.95
- 1 Postkarten-Album in geschmackvollem Einband . . 1.95
- 50 Berliner Ansichtskart. 1.95
- 4 Rollen Toilettepapier . 1.95
- 1 Schreib-Behälter mit Füllung 1.95
- 100 Bogen Briefpapier . 1.95
- 100 Umschläge andurchsichtig 1.95

- 5 Kinderbecher mit Kinderbildern, Porzellan 1.95



1 Milchtopf
1 Zuckerdose
zusammen 1.95

Parfümerien

- 1 Flasche Mundwasser 1.95
- 1 Flasche Parfüm 1.95
- 1 Zahnbürste 1.95
- 6 Rasierklingen 1.95

Wirtschaftsartikel

- 1 Tortenblech 1.95
- 1 Kopfbürste 1.95
- 1 Kleiderbürste 1.95
- 1 Scheuerbürste 1.95
- 5 Teelöffel 1.95
- 2 Eßlöffel 1.95
- 8 Kleiderbügel 1.95



2 Kindertassen m. Untert. reich dekoriert, Porzellan . . . 1.95

2 Tassen m. Untertassen Porzellan, verschiedene Formen 1.95

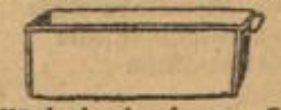
2 Hyazinthentöpfe Porzellan 1.95



6 Kaffeebecher weiß od. blau 1.95



1 Gebäckkasten versch. Muster 1.95



1 Königskuchenform . . 1.95



1 Besteckkasten Holz oder Draht 1.95



1 Springform 1.95



6 Eierbecher Porzellan, mit Perzentantablen 1.95



1 Karottenschüssel mit Deckel 1.95



1 Straßenbesen 1.95

Albert Langen Verlag München

Das Buch der Stunde
Soeben erschien:
Dr. Kurt Mühsam
Wie wir belogen wurden
Die amtliche Irreführung des deutschen Volkes
Erstauflage 20 000
Preis geheftet 4 Mark
Dokumentarisch belegte
Enthüllungen
zu den Ursachen der großen Katastrophe
In den Buchhandlungen vorrätig

Die einzige Rettung.

Wohnungsnot, Nahrungsmittel- und Kohlenmangel bedrohen jeden **Arbeitslosen** mit **Verderben** im **Massengrab der Großstadt!**

Darum hinaus **auf's Land** und in die **kleinen Städte**

JOE LOE

Bezugsquellen-Verzeichnis
Erscheint 2 mal wöchentlich. Untenstehende Geschäfte empfehlen sich bei Einkäufen.

Baden-Station Central-Bad Diana-Bad Passage-Bad	Bücher, Pier, Kiew Wilhelm Göbel Gebrüder Manns Schröter R. August Holtz Fleisch- u. Wurstw. Kochhandlungen	Pichelbräu Weissbier C. Breithaupt Kerren- u. Kuebengard. J. Baer Vester, E. Planer, Apparté H. Albrecht Kugo Soling Horn. Meyer & Co.
---	--	---

Geld-Lotterie
Jugendentscheid
200 000 Lose 8915 Gewinne
ber ohne Abzug zahlbar Mark

150 000
Hauptgewinn Mark

60 000
30 000
10 000

Lose 3 M. überall erhältlich
Verband Preuß. Lotterie-Einnahmer
Berlin C 2, Burgstraße 27

Spengler's Patent-Sicherheits-schlüssel
mit kleinem Stahlschlüssel
Fensteröffner für Oberflügel. Schnelle und billige Ausführung aller Schlosser- und Reparaturarbeiten.
Herstellung von Preß-, Stanz- und Drehteilen.
Franz Spengler, Berlin,
Urbanstraße 100. Tel.: Moritzpl. 4563.

Möbel-Cohn
Im Osten: Große Frankfurter Str. 58
(5 Minuten vom Alexanderplatz)
Im Norden: Badstraße 47/48

Möbel auf Kredit
an jedermann.
Geringste Anzahlung — kleinste Abzahlung.
Spezialität:
Moderne Wohnungseinrichtungen
schon für **500 Mark** Anzahlung.
Einzelne Möbel, farbige Köchen,
Wassenauswahl — Billigste Preise.
Sehr künftige Bedingungen und größte Rückzahlung.
Lieferung frei Haus.
Liefere auch nach auswärts.
Kriegsanleihe und Sparkassenbücher nehmen gern als Anzahlung.

Margraf & Co
Kanonierstraße 9
Tauentzienstraße 10a

Juwelen
Spez. Perlenketten

Soeben erschienen neu in 250. Auflage:
Hygiene der Ehe
Aerztlicher Führer für Braut- und Eheleute
von Frauenarzt Dr. med. Zittel, Berlin.
A 26 2. Inhalt: Ueber die Frauen-Organe. Körperliche Eignung und Untauglichkeit. Gebär- u. Stillfähigkeit. Frauen, die nicht heiraten sollten! etc. — Enthaltensmittel u. Anstrengungen vor der Ehe. Eheliche Pflichten. Keuschheit od. Polygamie? Hindernisse der Liebe etc. — Krankheiten in der Ehe. Rückstände früherer Geschlechtskrankheiten, Vorbeugung und Ansteckungsschutz. — Körperliche Leiden der Ehefrau. Entstehung und Heilung der weiblichen Gefühlskälte. Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren spätem Heiraten für die Frau. Hysterische Anfälle etc.
Bezug gegen Einsendung von 2 M. franko od. Nachn. durch Medizin. Verlag Dr. Schweizer, Abt. 203, Berlin NW 97.

10 000
Reklamezeitel 10,—
Buchdruckerei Rund
Palisadenstr. 103
Anfertigung sämtl. Drucksachen

Kriegsanleihe
Deutsche Metallindustrie
Aufrißendamm 106.

Großdeutschland.

Von Dr. Budo Hertmann.

Gefanden der Deutschösterreichischen Republik.

Die Lehre, welche die Politiker aus den gewaltigen Ereignissen, durch welche sie und alle ihre Kombinationen über...

sichen Grenzen verrücken zu können durch zufällige und vorübergehende Nachkombinationen. Und doch zeigt der ganze Verlauf der Geschichte, namentlich der letzten hundert Jahre, daß keine Ruhe auf Erden bestehen kann, solange diese natürlichen Grenzen nicht anerkannt sind.

ist die deutsche Nation Jahrhunderte hindurch durch die dynastische Politik auseinandergerissen worden und namentlich im letzten Jahrhundert war es der Gegensatz zwischen Habsburg und Hohenzollern, der ihre Einigung verhinderte.

Direktion Max Reinhardt. Deutsches Theater. 7 1/2 Uhr: Und das Licht scheint in der Finsternis.

Residenz-Theater. Eugen Burg in Der Lebensschüler von Ludwig Fulda.

Theater für Sonnabend, den 18. Januar. Central-Theater. Die Rose von Stamboul.

Metropol-Theater. 7 Uhr 10: Die Faschingsfee. Sonnt. 3 Uhr: Wiener Blut.

Morgen! 19 Januar, Beethovenaal, 7 1/2 Uhr. Heiterer Abend. Marcell Salzer. Karten 5, 4, 3, 2, 1 M. b. Bote & Bock, A. Wertheim.

Bilanz zum 31. Juli 1918. Aktiva. Passiva. Gewinn- und Verlustrechnung.

Theater L. G. Königgrätzerstraße. 8 Uhr: Musik. Sonntag nachm.: Erdgeist.

Walhalla-Theater. August der Starke. Rose-Theater. Der stehende Holländer.

Kleines Theater. Jettchen Gehert. Komische Oper. Schwarzwaldmädel.

Thalia-Theater. 7 1/2 Uhr: Polnische Wirtschaft. Th. am Nollendorfpark.

Königstadt-Kasino. Theater Alexanderstr. 21. Täglich. Nach der Vorstellung: Großer Ball.

Metropol-Kabarett. Behrenstraße 54-56. Das vorzögl. Januarprogramm.

Komödienhaus an der Marschallbrücke. 8 Uhr: Tänzende Nymphen.

Linimes Theater am Nollendorfpark. Das neue Januar-Programm.

National-Theater. Copenicker Str. 66. Tägl. 7 1/2 Uhr: 3 Min. Jannowitzbr.

Waller-Theater. 7 Uhr: Gelsha. Premiere: Ballett Charell.

Metropol-Kabarett. Behrenstraße 54-56. Das vorzögl. Januarprogramm.

Ausstellungshalle Zoo. Ausstellung vollkommen eingerichteter kleiner Familien- und Wohnhäuser.

Berliner Theater. Sterne, die wieder leuchten. Lesing-Theater.

Marmorhaus. Berliner Tagesgespräch. FERNANDRA.

Neues Operettenhaus. Schiffsbauerdamm 4a. Neues Operettenhaus.

National-Theater. Copenicker Str. 66. Tägl. 7 1/2 Uhr: 3 Min. Jannowitzbr.

Hohenstaufen-Vergnügungs-Palast. Kottbuser Damm 76. Böser Buben-Ball.

Charlottenburg. 1000 Stück F. P. Z. Zigaretten.

Casino-Theater. 8 Uhr: Die goldene Brücke. Luisen-Theater.

Marmorhaus. Berliner Tagesgespräch. FERNANDRA.

Laurentzien-Palast. Erbortes Glück. Hauptrolle Alexander Moissi.

Laurentzien-Palast. Erbortes Glück. Hauptrolle Alexander Moissi.

Linden-Restaurant. Teandorf-Betriebe. Ed. Arno Teandorf.

Zigaretten. 1000 Stück F. P. Z. Zigaretten.

Winter-Garten. Bruno Schenk. Willi Prager. Dr. Angelos.

Admiralspalast. 7 1/2 Uhr: Sonntags 3 1/2 Uhr. Persönliches Auftreten Gilbert.

APOLLO Theater. Persönliches Auftreten Gilbert. Ein Karnevalstraum, mit Lucie Blatner.

Was will der Sozialismus? Von Stadtschulze Dr. Naack in Wreslau.

Möbel-Gross. Im Osten: Gr. Frankfurter Straße 141. Im Norden: Invalidenstr. 5.

Reichshallen-Theater. Allabendlich 7 1/2 Uhr u. d. Sonntag nachm. 3 Uhr.

Admirals-Kino. Paul Heidemann! Tätowierung.

APOLLO Theater. Persönliches Auftreten Gilbert. Ein Karnevalstraum, mit Lucie Blatner.

Gute Brotstelle. Schmiebs mit Hans. Stallung, alles neu, massiv.

Möbel-Gross. Im Osten: Gr. Frankfurter Straße 141. Im Norden: Invalidenstr. 5.

